



ST. URSEN-VORSORGESTIFTUNG

Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammenfassung	3
Bilanz	4
Betriebsrechnung	5
Anhang zur Jahresrechnung	6
1. Grundlagen und Organisation	6
2. Aktive Versicherte und Rentner	7
3. Art der Umsetzung des Zweckes	8
4. Bewertung- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	8
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsrad	9
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses	13
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	15
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	16
9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	17
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
Anlagekategorien, Anlagevorschriften BVV2 Art. 55	18
Bericht der Revisionsstelle	19

Stiftungsräte

Feller Franz, Balm b. Günsberg	Präsident	1)
Fuchs Beat, Niedergösgen	Aktuar	1)
Bucher Anton, Balsthal	Mitglied	2)
Grolimund Ruedi, Nuglar	Mitglied	2)
Umbricht Urs, Lohn-Ammannsegg	Mitglied	1)
Rickenmann Agnell, Oberdorf	Mitglied	2)
Schmid Jürg, Niedergösgen	Vizepräsident	2)
Peter H. Studer, Langendorf	Mitglied	3)

- 1) Arbeitgebervertreter
- 2) Arbeitnehmervertreter
- 3) Staatsvertreter

Geschäftsführung

Max Ryf
 KMU Treuhandpartner AG Luterbach
 Nordstrasse 11
 4542 Luterbach
 Tel. 032 681 30 81, Fax 032 681 30 71
 E-mail: st.ursenvorsorge@bluewin.ch
 www.sanktursen-vorsorgestiftung.ch

Zusammenfassung

Am 20. April 2016 hat die Revisionsstelle die Kontrollarbeiten abgeschlossen und mit der Zustellung des Revisionsberichtes bestätigt, dass die vorliegende Bilanz und Betriebsrechnung für das Jahr 2015 die Vermögens- und die Ertragslage der Pensionskasse richtig wiedergeben.

- Der Bestand an aktiven Versicherten hat um 4 Versicherte auf insgesamt 169 Versicherte zugenommen. Dabei stehen 10 Austritten 17 Eintritte gegenüber und 3 Personen sind pensioniert worden.
- Der Rentnerbestand hat um 2 Personen auf total 48 zugenommen. 5 Personen sind pensioniert worden, davon 2 Übertritte aus dem Invalidenbestand, und 1 ehemaliger Pfarrherr ist verstorben.
- Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten erhöhte sich um CHF 2.213 Mio.
- Das Vorsorgekapital der Altersrentner nahm um CHF 0.638 Mio. zu.
- Die Regiobank Solothurn AG weist eine Nettoperformance von 0.98 % aus und die Credit Suisse erzielte eine Nettoperformance von 0.78 %. Unter Berücksichtigung sämtlicher Vermögensverwaltungskosten beläuft sich die Gesamtperformance auf 0.78 %.
- Der Deckungsgrad reduzierte sich von 109.60% auf 105.4 %
- Wegen des schlechten Ergebnisses musste ein Teil der Wertschwankungsreserve aufgelöst werden. Sie beträgt nun noch CHF 1'901 Mio. bei einem Sollbestand von CHF 3'052 Mio. Die freien Reserven sind ebenfalls aufgelöst worden.
- Im September 2015 hat der Experte einen versicherungstechnischen Bericht per 31. Dezember 2014 erstellt. Die Zusammenfassung ist auf Seite 11f dargestellt.

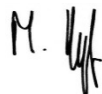
Die Geschäftsführung und die Revisionsstelle empfehlen dem Stiftungsrat, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Präsident



Franz Feller

Der Geschäftsführer



Max Ryf

22. April 2016

BILANZ	Index Anhang	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		37'122'451.03	35'514'558.21
Kasse, Bankguthaben	71	2'878'928.70	3'577'515.12
Forderungen	72	235'255.00	85'589.12
Anleiensobligationen und ähnliche Anlagen	64	11'710'703.82	10'703'840.98
Immobilien (Kollektivanlagen)	64	8'468'802.77	7'689'679.74
Aktien, ähnliche Wertschriften und Beteiligungen	64	11'579'160.74	10'927'133.25
Kapitalisierter Staatsbeitrag	73	2'249'600.00	2'530'800.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	74	138'821.04	243'103.43
Total Aktiven		37'261'272.07	35'757'661.64
PASSIVEN			
Passive Rechnungsabgrenzung/Kreditoren	75	78'239.41	56'831.90
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		35'282'174.20	32'576'141.43
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	521	20'031'950.85	17'819'239.58
Vorsorgekapital Invalide	522	85'265.70	78'003.85
Vorsorgekapital Rentner	54	14'686'349.00	14'047'898.00
Technische Rückstellungen	55+56	478'608.65	631'000.00
Wertschwankungsreserven		1'900'858.46	2'810'802.00
Wertschwankungsreserven	63	1'900'858.46	2'810'802.00
Freie Mittel/Unterdeckung		0.00	313'886.31
Stand zu Beginn der Periode		313'886.31	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss		-313'886.31	313'886.31
Total Passiven		37'261'272.07	35'757'661.64

BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2015**2014**

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen**2'359'398.85****2'108'336.08**

Beiträge Arbeitnehmer		749'169.85	712'992.05
Beiträge Arbeitgeber		1'000'201.20	952'730.05
Beiträge von Dritten	76	268'773.40	279'403.88
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		339'761.55	127'290.00
Sanierungsbeiträge		0.00	0.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds		1'492.85	35'920.10

Eintrittsleistungen**1'661'944.98****2'440'965.66**

Freizügigkeitseinlagen		1'661'944.98	2'440'965.66
------------------------	--	--------------	--------------

Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen**4'021'343.83****4'549'301.74****Reglementarische Leistungen****-1'426'865.90****-1'412'898.80**

Altersrenten		-1'326'966.80	-1'343'182.80
Invalidenrenten		-50'612.00	-69'716.00
Kapitalleistungen		-49'287.10	0.00

Austrittsleistungen**-814'665.25****-1'387'164.20**

Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-814'665.25	-1'369'635.20
Barauszahlungen/WEF		0.00	-17'529.00

Abfluss für Leistungen und Vorbezüge**-2'241'531.15****-2'800'063.00****Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven****-2'706'032.77****-1'136'117.21**

Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive	521	-1'898'739.72	-1'896'524.16
Bildung Vorsorgekapital Invalide	522	-7'261.85	-7'136.95
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-638'451.00	1'187'851.00
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	55	152'391.35	-141'000.00
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive	523	-313'971.55	-279'307.10

Versicherungen**-173'232.60****-157'937.60**

Basler Versicherungen	77	-173'232.60	-157'937.60
-----------------------	----	-------------	-------------

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil**-1'099'452.69****455'183.93****Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage**

65

285'010.89**1'775'941.04**

Vermögenserträge		512'718.91	2'000'594.25
Aufwand Vermögensverwaltung und Depotgebühren		-227'708.02	-224'653.21

Sonstiger Aufwand/Ertrag**-281'200.00****-281'200.00**

Abschreibung Staatsbeitrag	73	-281'200.00	-281'200.00
Übrige Erträge		0.00	0.00

Verwaltungsaufwand

78

-128'188.05**-89'758.25**

Allgemeine Verwaltung		-86'209.05	-69'719.05
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-36'282.00	-15'039.20
Aufsichtsbehörden		-5'697.00	-5'000.00

Ergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserve**-1'223'829.85****1'860'166.72****Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve****909'943.54****-1'546'280.41****Ertrags/-Aufwandüberschuss****-313'886.31****313'886.31**

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen "St. Ursen-Vorsorgestiftung" besteht eine im Sinne des Gesetzes betreffend die staatliche Besoldungsreform vom 17. Februar 1918, Abschnitt H (Reorganisation des Pfarrer-Pensionsfonds), Ziff. I bis IV des Gesetzes betreffend Beteiligung des Staates an der Roth-Stiftung des Kantons Solothurn vom 29. März 1915 Ziff. II und des Gesetzes vom 21. März 1946 betreffend die Roth-Stiftung Ziff. 1 § 12 am 19.9.1922 errichtete Stiftung, Urkundenänderung am 30.3.2006, im Sinne von Art. 80 ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Nr. 1100 eingetragen; sie erfüllt in jedem Falle mindestens die gesetzlichen Bestimmungen. Die Stiftung erbringt ihre Leistungen nach dem Beitragsprimat. Sie ist Empfängerin von Beiträgen des Sicherheitsfonds.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	17.02.1918/30.03.2006
Vorsorge-Statuten	15.11.2010, in Kraft seit 1.1.2011 Nachtrag 1 vom 21.02.2013, in Kraft ab 1.1.2013 Nachtrag 2 vom 25.08.2015, in Kraft ab 1.1.2016
Anlagereglement	Reglement vom 21.04.2015, in Kraft ab 1.1.2015 Anhang 1-5 vom 30.10.2012, in Kraft ab 1.1.2013 Anhang 1 geändert am 25.08.2015, in Kraft ab 1.10.2015
Reglement über Sitzungsgelder und Spesen	Neues Reglement vom 30.11.2011, in Kraft ab 1.1.2012
Richtlinien zu den vers.-technischen Rückstellungen	Februar 2013, in Kraft ab 31.12.2011
Reglement über Teilliquidation	Neues Reglement vom 15.11.2010, in Kraft ab 1.1.2011

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<u>Funktion</u>		<u>Amts-dauer</u>	<u>AG / AN</u>
Feller Franz	Präsident	1)	2016	AG
Schmid Jürg, Pfarrer	Vizepräsident	1)	2016	AN
Fuchs Beat	Aktuar	1)	2016	AG
	Vertreter r.k. Synode			
Bucher Anton, Pfarrer	Mitglied		2016	AN
Grolimund Ruedi	Mitglied		2016	AN
Rickenmann Agnell, Pfarrer	Mitglied		2016	AN
Studer Peter H.R.	Vertreter Staat		2017	AG
Umbricht Urs	Vertreter Synode		2016	AG
Max Ryf	Geschäftsführer	1)		
KMU Treuhandpartner AG	Tel. 032 681 30 81			
Nordstrasse 11	Fax 032 681 30 71			
4542 Luterbach	st.ursenvorsorge@bluewin.ch			

1) Kollektive Zeichnungsberechtigung zu Zweien

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	pk.vista AG, Muttenz Dr. P. Merstetter
Revisionsstelle	Bargetzi Treuhand, Solothurn Bargetzi Kurt, dipl. Treuhandexperte
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Solothurn Register-Nummer 1100
Vermögensverwaltung	Regiobank Solothurn AG, Solothurn Credit Suisse AG, Zürich

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2015	31.12.2014
	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Röm.-kath. Kirchengemeinden des Kantons Solothurn	88	87
Röm.-kath. Synode des Kantons Solothurn	22	22
Andere Institutionen	59	56
	169	165

2 Aktive Versicherte und Rentner**21 Aktive Versicherte**

	31.12.2015	31.12.2014
Mitarbeiterplan		
Männer	56	61
Frauen	113	104
Total Aktive Versicherte	169	165
Stand der Versicherten am 1. Januar	165	156
Eintritte	17	33
Austritte	-10	-18
Pensionierungen	-3	-5
Invalidisierungen	0	0
Todesfälle	0	-1
Stand der Versicherten am 31. Dezember	169	165

22 Rentenbezüger

	31.12.2015	31.12.2014
Altersrentner	46	42
Witwenrenten	1	1
Invalidenrentner	1	3
Total Rentner	48	46

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die St. Ursen Stiftung wurde 1918 vom Kanton Solothurn gegründet, ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit nichtkirchlichem Zweck und gehört zu den Personalvorsorgeeinrichtungen gemäss BVG.

Es handelt sich um eine umhüllende Stiftung nach dem Beitragsprimat, das heisst, die Altersleistungen richten sich grundsätzlich nach dem individuell vorhandenen Sparguthaben. Die Leistungen für Tod und Invalidität werden hingegen in Prozent des versicherten Verdienstes bestimmt. Die Risiken Tod und Invalidität werden bei der Basler-Versicherung rückversichert, somit handelt es sich um eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Ohne anders lautende Regelung innerhalb eines Anschlussvertrages sind die in Art. 4.2. erwähnten Altersgutschriften zu 60 % durch die Arbeitgeber und zu 40 % durch die versicherte Person zu finanzieren. Die Stiftung kann den Arbeitgebern eine andere Finanzierungsaufteilung anbieten (paritätische Finanzierung gem. OR Art. 331 Abs. 2 ist zu beachten); zur Zeit (ab 01.01.2011) besteht für den einzelnen Arbeitgeber die Möglichkeit, gemäss Anschlussvertrag die Altersgutschriften je zur Hälfte durch den Arbeitgeber und die versicherte Person zu finanzieren. Nebst den Altersgutschriften wird ein Beitrag zur Abdeckung von Risiko- und Nebenkosten in % des Beitragslohnes erhoben. Der Beitragssatz ist vom Stiftungsrat periodisch zu überprüfen, den Erfordernissen anzupassen sowie sämtlichen versicherten Personen und Arbeitgebern schriftlich mitzuteilen. Zur Zeit (ab 01.01.2011) beträgt der Beitragssatz 5% des Beitragslohnes. Die Beiträge für Risiko- und Nebenkosten sind je zur Hälfte durch die versicherte Person und den Arbeitgeber zu finanzieren.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Besteht eine erhebliche Unterdeckung (Deckungsgrad gem. BVV2 < 90 %), so kann der Stiftungsrat zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichtes Sanierungsbeiträge erheben, falls die in Art. 12, Ziffer 5, Abs. 2 der Statuten genannten Massnahmen nicht ausreichen. Diese werden in Prozenten des versicherten Lohnes (1% bis 5%) festgelegt, sind angemessen anzusetzen, zeitlich zu beschränken und bleiben bei der Bestimmung der Austrittsleistung unberücksichtigt. In begründeten Fällen, können die Sanierungsbeiträge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten auch auf die Rentenbezüger ausgedehnt werden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds & -stiftungen, Obligationen): Kurswert, festverzinsliche mit Marchzinsen.
- Abgrenzungen und Nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge.

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Der Anhang der Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr leicht modifiziert und ergänzt. Wo sinnvoll und möglich sind die Vorjahreszahlen ergänzt worden, ansonsten erfolgte kein Restatement der Vorjahreszahlen. Bei den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen wurden keine Änderungen vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist teilautonom. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht bis zum Alter 65 eine Rückversicherung. Das Risiko Alter trägt sie selber, ebenso wie die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen. Rückversicherungsvertrag BASLER Versicherung Nr. 50/0.059.091.

52 Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
521 Stand der Sparguthaben am 1.1.	17'819'239.58	15'643'408.32
Sparbeiträge Arbeitnehmer	504'826.45	482'247.75
Sparbeiträge Arbeitgeber	755'857.80	722'473.20
Freizügigkeitseinlagen bei Eintritt	1'661'944.98	2'440'965.66
Freiwillige Einkäufe	339'761.55	127'290.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-814'665.25	-1'369'635.20
Barauszahlungen/Vorbezüge WEF/Scheidung	-16'526.80	-17'529.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-533'562.70	-489'288.25
Korrektur infolge Art. 17	1'103.69	0.00
Verzinsung des Sparkapitals	313'971.55	279'307.10
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	20'031'950.85	17'819'239.58
522 Stand der Sparguthaben Invalide am 1.1.	78'003.85	70'866.90
Altersgutschriften	5'896.80	5'896.80
Weitere Beiträge und Einlagen	0.00	0.00
Freizügigkeitseinlagen	0.00	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Reaktivierung und Austritt	0.00	0.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod	0.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals	1'365.05	1'240.15
Total Vorsorgekapital Invalide	85'265.70	78'003.85
523 Verzinsung Sparguthaben		
<i>provisorisch, unterjährig (prospektiv)</i>	1.75%	1.75%
definitiv (retrospektiv)	1.75%	1.75%

Die Verzinsung der Sparkonten erfolgt zweistufig, indem der Stiftungsrat jeweils aufgrund der finanziellen Lage einen vorsichtig anzusetzenden *provisorischen, unterjährigen* Zinssatz für das Folgejahr sowie einen definitiven Zinssatz für das abgelaufene Rechnungsjahr festlegt. Der provisorische Zinssatz kommt als pro-rata Zins für unterjährige Ereignisse (Austritte, Pensionierungen etc.) zur Anwendung.

53	Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
	Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	10'500'397.56	9'713'404.71
	BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.75%	1.75%
54	Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
	Stand des Deckungskapitals am 1.1.	14'047'898.00	15'235'749.00
	Übertrag von VK Aktiven infolge Pensionierung	533'562.70	
	Ausbezahlte Altersrenten	-1'326'966.80	0.00
	Korrektur Anpassung Vorjahr	434'991.00	0.00
	Anpassung infolge neue Grundlage BVG2015	390'519.00	0.00
	Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	606'345.10	-1'187'851.00
	Total Vorsorgekapital Rentner	14'686'349.00	14'047'898.00
	Anzahl Rentner (Details siehe Index 22)	48	46

Die Vorsorgekapitalien der Rentner werden jedes Jahr individuell berechnet. Im Jahr 2015 kamen erstmals die Berechnungsgrundlagen BVG2015 (P2015), 3.0% zur Anwendung, während im Vorjahr noch BVG2010 (P2010), 3.0% die Grundlage bildeten. Die Anpassung der Neuberechnungen enthält v.a. folgende Komponenten: Verzinsung Deckungskapital, Mutationen aus Todesfall, Pensionierungen, Witwenrenten, versicherungstechnische Risikoprämien. Aufgrund der finanziellen Lage erfolgte auch im Jahr 2015 keine Erhöhung der Renten.

55	Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
	Übersicht		
		CHF	CHF
	Umwandlungssatz (Aktive)	242'000.00	123'000.00
	Ergänzung FZG 17	2'608.65	0.00
	Anpassungsmarge (Rentner)	0.00	281'000.00
	Rentenausgleichsfonds (Rentner)	234'000.00	227'000.00
	Ungenügende Risikobeiträge (Aktive)	0.00	0.00
	Total Technische Rückstellungen	478'608.65	631'000.00

Entwicklung Technische Rückstellungen im Detail

Umwandlungssatz (Aktive)

Stand am 1.1.	123'000.00	0.00
Veränderung aus Anpassung der Richtlinien	0.00	0.00
Veränderung aus Anpassung technischer Zins	0.00	0.00
Veränderung aus Anpassung technischer Grundlagen	74'000.00	0.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	45'000.00	123'000.00
Stand 31.12	242'000.00	123'000.00

Ergänzung FZG 17

Stand am 1.1.	0.00	0.00
Veränderung aus Anpassung der Richtlinien	0.00	0.00
Veränderung aus Anpassung technischer Zins	0.00	0.00
Veränderung aus Anpassung technischer Grundlagen	0.00	0.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	2'608.65	0.00
Stand 31.12	2'608.65	0.00

Anpassungsmarge (Rentner)

Stand am 1.1.	281'000.00	229'000.00
Korrektur Vorjahr	9'000.00	0.00
Veränderung aus Anpassung technischer Zins	0.00	0.00
Veränderung aus Anpassung technischer Grundlagen	-357'000.00	0.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	67'000.00	52'000.00
Stand 31.12	0.00	281'000.00

Rentenausgleichsfonds (Rentner)

Stand am 1.1.	227'000.00	261'000.00
Korrektur Vorjahr	7'000.00	0.00
Veränderung aus Anpassung technischer Zins	0.00	0.00
Veränderung aus Anpassung technischer Grundlagen	6'000.00	0.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-6'000.00	-34'000.00
Stand 31.12	234'000.00	227'000.00

Total technische Rückstellungen

Stand am 1.1.	631'000.00	490'000.00
Korrektur Vorjahre	16'000.00	0.00
Veränderung aus technischer Zins	0.00	0.00
Veränderung aus Anpassung technischer Grundlagen	-277'000.00	0.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	108'608.65	141'000.00
Stand 31.12	478'608.65	631'000.00

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

- technische Grundlagen BVG 2015 (P 2015) / Im Vorjahr: BVG 2010 (P 2010)
- technischer Zinssatz 3.00% / Im Vorjahr: 3.00 %

57 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Im September 2015 ist der versicherungstechnische Bericht per 31. Dezember 2014 von der pkvista erstellt worden. Die Gesamtbeurteilung des Experten lautet:

"Wir bestätigen der St. Ursen-Vorsorgestiftung, dass sie in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen, und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Insbesondere können wir bestätigen, dass die geltenden Grundsätze der Angemessenheit, der Kollektivität, der Gleichbehandlung und der Planmässigkeit eingehalten werden. Von den gesamten reglementarischen Beiträgen gemäss der Betriebsrechnung 2014 werden 9% zur Finanzierung der Leistungen für die Risiken Tod und Invalidität verwendet."

Der Experte weist im Übrigen auf folgende Punkte hin und macht, wo nötig, Empfehlungen:

- a) Der Deckungsgrad gem. BVV2 beträgt 108.1 %, ohne Berücksichtigung des kapitalisierten Staatsbeitrags beläuft er sich aber lediglich auf 100.4 %.
- b) Die laufende Amortisation (Abschreibung) des kapitalisierten Staatsbeitrags dient der Annäherung der beiden Deckungsgrade und ist sehr zu begrüßen.
- c) Die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve sollte überprüft und/oder ausgedehnt werden.
- d) Die Finanzierung der laufenden Renten gestaltet sich vorderhand ohne Probleme. Aufgrund des zunehmenden Rentenvolumens ist der Mittelabfluss jedoch im Auge zu behalten.
- e) Aufgrund der massiv gesunkenen Renditeerwartungen und der möglichen Entwicklung der Verpflichtungsstruktur ist der Prozess zur Reduktion des technischen Zinssatzes wieder aufzunehmen. Zur Bewertung und Bilanzierung sei ein Niveau von 2.5 % oder tiefer anzustreben.

Das nächste versicherungstechnische Gutachten wird voraussichtlich auf der Grundlage der Jahresrechnung 2017 erstellt. In der Zwischenzeit erfolgt vom Experten jeweils für den Jahresabschluss eine Berechnung der Vorsorgekapitalien Rentner sowie der technischen Rückstellungen.

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2015	31.12.2014	
	CHF	CHF	
Aktiven (Bilanzsumme)	37'261'272.07	35'757'661.64	
./. Kreditoren / Passive Rechnungsabgrenzung	-78'239.41	-56'831.90	
Verfügbares Vorsorgevermögen (Vv)	37'183'032.66	35'700'829.74	
Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	20'031'950.85	17'819'239.58	
Vorsorgekapital IV-Rentner	85'265.70	78'003.85	
Vorsorgekapital Rentner	14'686'349.00	14'047'898.00	
Technische Rückstellungen	478'608.65	631'000.00	
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	35'282'174.20	32'576'141.43	
Deckungsgrad (mit kap. Staatsbeitrag)	105.4%	109.6%	
Entwicklung des Deckungsgrades:			
2005	103.3%	2006	109.5%
2007	108.2%	2008	90.0%
2009	100.9%	2010	101.4%
2011	96.6%	2012	100.7%
2013	104.0%	2014	109.6%
2015	105.4%		
Deckungsgrad ohne kapitalisierten Staatsbeitrag			
Vorsorgevermögen mit Staatsbeitrag (s. oben)	37'183'032.66	35'700'829.74	
./. Kapitalisierter Staatsbeitrag	-2'249'600.00	-2'530'800.00	
Verfügbares Vorsorgevermögen (Vv)	34'933'432.66	33'170'029.74	
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	35'282'174.20	32'576'141.43	
Deckungsgrad (ohne Staatsbeitrag)	99.0%	101.8%	

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
--

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Anlageausschuss:	Stiftung:
Franz Feller, Präsident	Präsident des Stiftungsrates
Jürg Schmid, Vizepräsident	Vizepräsident des Stiftungsrates
Max Ryf, Mitglied	Geschäftsführer
Anlagereglement	Reglement vom 21.04.2015, in Kraft ab 1.1.2015 Anhang 1-5 vom 30.10.2012, in Kraft ab 1.1.2013 Anhang 1 geändert am 25.08.2015, in Kraft ab 1.10.2015
Vermögensverwaltung	Regiobank Solothurn AG, Solothurn Credit Suisse AG, Zürich
Unterschriftenregelung gegenüber den Banken	Je ein Mitglied des Stiftungsrates und der Geschäftsführung zeichnen kollektiv zu Zweien

62 Zulässige Anlagen gemäss Art. 53 lit. e BVV2

Beide Vermögensverwaltungsbanken bestätigen, dass sämtliche Anlagen gemäss Art. 53 lit. e BVV2 und gemäss Anlagereglement getätigt und deren Bestimmungen eingehalten worden sind.

Von den erweiterten Anlagemöglichkeiten wurde kein Gebrauch gemacht.

Loyalität in der Vermögensverwaltung gemäss Art. 48f -h BVV2

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Loyalität in der Vermögensverwaltung (Art. 53 BVG und Art. 48f BVV2) werden eingehalten. Personen, die mit der Anlage und Verwaltung von Vorsorgevermögen betraut sind, legen jährlich einen schriftlichen Ausweis ab, ob und gegebenenfalls welche Vermögensvorteile ihnen zugeflossen sind.

Nicht offenlegungspflichtig sind Bagatell- und übliche Gelegenheitsgeschenke bis zu einem Betrag CHF 100 im Einzelfall bzw. CHF 500 pro Kalenderjahr.

Die Revisionsstelle hat im Rahmen der ordentlichen Prüfung der Jahresrechnung das Vorliegen der Erklärung geprüft.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	2'810'802.00	1'264'521.59
Auflösung/Bildung	-909'943.54	1'546'280.41
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	1'900'858.46	2'810'802.00
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	3'052'339.80	2'810'802.00
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-1'151'481.34	0.00

Die Höhe der erforderlichen WSR richtet sich nach prozentualen Ansätzen pro Anlagekategorie. Diese Ansätze basieren auf finanzökonomischen Überlegungen und können vom Stiftungsrat jederzeit entsprechend den Risikofaktoren auf den Anlagemärkten angepasst werden. Die notwendige WSR wird alljährlich im Rahmen der Abschlusserstellung in Abhängigkeit von Art und Umfang der Anlagen neu berechnet. Siehe nachstehend.

Detail der Wertschwankungsreserven gemäss Ziffer 6 des Anlagereglements

			SOLL	IST
Liquidität	2'878'929	0%	0.00	0.00
Hypotheken Schweiz	1'027'695	2%	20'553.90	12'800.03
Obligationen CHF Inland	8'018'107	3%	240'543.21	149'799.38
Obligationen Fremdwährungen	2'481'814	10%	248'181.40	154'556.09
Obligationen Emerging Market	1'210'783	10%	121'078.29	75'402.05
Aktien Schweiz	5'318'091	15%	797'713.60	496'779.77
Aktien Ausland	3'280'443	20%	656'088.63	408'582.17
Immobilien Schweiz indirekt	7'441'108	5%	372'055.40	231'699.19
Alternativanlagen	2'980'627	20%	596'125.38	371'239.78
Total "SOLL/IST" der Wertschwankungsreserve			3'052'339.80	1'900'858.46

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Details siehe entsprechende Tabelle am Schluss des Anhangs

Total Vermögensanlagen (ohne kap. Staatsbeitrag)	35'011'672	
davon kostentransparente Anlagen	34'696'987	
davon intransparente Kollektivanlagen	314'685	
Anteil kostentransp. Anl. (Kostentransparenzquote)	99.10%	k.A.

65 Erläuterung Netto-Ergebnisse aus Vermögensanlage (1)

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Zinsen auf Bankguthaben	1'791.98	5'586.36
Zinsen auf Obligationen	239'105.00	185'493.73
Dividenden und Ausschüttungen	289'584.13	365'079.59
Realisierte Kursgewinne	-	213'095.30
Nichtrealisierte Kursgewinne	-	1'967'900.84
Realisierte Kursverluste	-	-113'267.83
Nichtrealisierte Kursverluste	-	-615'064.89
Kurserfolg Liquidität	-53'495.68	-
Kurserfolg Obligationen	-338'984.21	-
Kurserfolg Aktien	8'339.20	-
Kurserfolg Immobilien/Hypotheken	252'366.78	-
Kurserfolg Alternative Anlagen	1'257.66	-
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen/Bankspesen	-2'715.05	-8'228.85
UB TER-Kosten	115'469.10	-
Aufwand Vermögensverwaltung (2)	-227'708.02	-224'653.21
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	285'010.89	1'775'941.04

(1) Gegenüber dem Vorjahr werden im Berichtsjahr die Erfolge in der Bewirtschaftung der Wertschriften nach den Anlagegruppen: Liquidität, Obligationen, Aktien, Immobilien/Hypotheken und Alternative Anlagen dargestellt. Dadurch wird die Zuordnung der Erträge/Erfolge mit den Positionen/Gruppen in der Bilanz ermöglicht. Die Kurserfolge enthalten sowohl realisierte Verkaufsgewinne/-verluste wie auch Bewertungsgewinne/-verluste. Detaillierte Auswertungen stellen die beiden Vermögensverwalter monatlich zur Verfügung.

<i>(2) Details zu Kosten der Vermögensverwaltung</i>			
	Vermögensverwaltungskosten Banken	98'874.58	86'725.18
	Umsatzabgaben etc.	12'914.49	22'819.09
	Wertschriftenbuchhaltung GL	9'000.00	5'400.00
	Rückerstattung Vertriebsentschädigung	-8'550.15	-2'149.75
	Gewinnbeteiligung für Overperformance	0.00	0.00
	TER-Kosten	115'469.10	111'858.69
652	Total Vermögensverwaltungskosten	227'708.02	224'653.21
653	Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.66%	k.A.
	Performance Gesamtverm. inkl. Staatsbeitrag	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
	Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	35'757'661.64	33'782'020.89
	Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	37'261'272.07	35'757'661.64
	Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	36'509'466.86	34'769'841.27
	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	285'010.89	1'775'941.04
654	Performance auf dem Gesamtvermögen	0.78%	5.11%
	Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	36'509'466.86	34'769'841.27
	./.. Kapitalisierter Staatsbeitrag (Ende Jahr)	-2'249'600.00	-2'530'800.00
	Gesamtvermögen ohne Staatsbeitrag	34'259'866.86	32'239'041.27
655	Performance auf Gesamtverm. ohne Staatsbeitrag	0.83%	5.51%

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Kasse, Bankguthaben	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Kasse (2014: und Bankguthaben)	0.00	3'577'515.12
Bankguthaben in CHF	2'231'429.84	-
Bankguthaben in Fremdwährung	647'498.86	-
Total Kasse, Bankguthaben	2'878'928.70	3'577'515.12
72 Forderungen		
KK mit Versicherungsgesellschaft	147'703.65	-
Guthaben eidg. Verrechnungssteuer	87'551.35	85'589.12
Total Forderungen	235'255.00	85'589.12

73 Kapitalisierter Staatsbeitrag	2'249'600.00	2'530'800.00
Vor Jahren erfolgte eine Kapitalisierung des jährlich zufließenden Staatsbeitrags. Ende 2013 betrug der Wert CHF 2'812'000. Seit dem Jahr 2014 wird er jährlich linear um einen Zehntel abgeschrieben.		
74 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Marchzinsen	52'406.89	61'235.88
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	86'414.15	181'867.55
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	138'821.04	243'103.43
75 Passive Rechnungsabgrenzung/Verbindlichkeiten		
Kreditoren	22'007.25	-
Pendente Austrittsleistung	5'025.90	15'724.90
Übrige Abgrenzungen	51'206.26	41'107.00
Total Passive Rechnungsabgrenzung	78'239.41	56'831.90
76 Beiträge von Dritten		
Staatsbeitrag	268'773.40	279'403.88
Beitrag von Synode	0.00	0.00
Total Beiträge von Dritten	268'773.40	279'403.88
77 Versicherungen		
Prämien für die Risikoversicherungen Tod und IV	235'572.60	212'164.60
R'erstattung Risikoüberschuss für das aktuelle Jahr	-62'340.00	-54'227.00
Total Versicherungen (Basler)	173'232.60	157'937.60
78 Verwaltungsaufwand		
Mitgliederversammlung	0.00	0.00
Verwaltung/GF und Stiftungsrat	53'148.70	51'600.00
Experte für berufliche Vorsorge/Revisionsstelle	36'282.00	15'039.20
Aufsichtsbehörde	5'697.00	5'000.00
Diverser Verwaltungsaufwand	33'060.35	18'119.05
Total Verwaltungsaufwand	128'188.05	89'758.25

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Solothurn hat am 25. Juni 2015 den Bericht zur Jahresrechnung 2014 zur Kenntnis genommen. Die Behörde äussert sich darin zu den folgenden Punkten:

- 1 Kapitalisierter Staatsbetrag
- 2 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen
- 3 Diverse Hinweise

Zu 1:

Die Diskussionen mit dem Kanton Solothurn sind weiterhin am Laufen.
In der Zwischenzeit hat der Historiker, Peter Keller, am 8. September 2015 einen schriftlichen Bericht im Auftrag des Departements für Bildung und Kultur zum Entstehungshintergrund der St. Ursen-Vorsorgestiftung verfasst.
Der aktivierte Staatsbeitrag ist auch im Jahr 2015 um einen Zehntel abgeschrieben worden.

Zu 2:

Mit Schreiben vom 16. Juni 2015 hat die pk.vista eine korrigierte Berechnung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen per 31.12.14 zugestellt. Die dadurch notwendig gewordenen Erhöhungen um CHF 45'991 sind in der Jahresrechnung 2015 berücksichtigt und im Anhang separat ausgewiesen.

Zu 3:

Die Hinweise unter dieser Ziffer sind zwischenzeitlich erledigt worden.

Umsetzung der VO gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesell. (VegüV)

Die St. Ursen-Vorsorgestiftung nimmt die Stimmrechtsausübung bei Schweizer Aktiengesellschaften seit 01.01.2015 gemäss Art. 5.1 des Anlagereglementes systematisch wahr. Dabei folgt sie grundsätzlich den Empfehlungen der Stiftung Ethos. Der Stiftungsrat überprüft jährlich die Richtlinien der Stiftung Ethos. Ab 2015 wird das Stimmverhalten quartalsweise auf der Homepage publiziert. Wenn in Einzelfällen von den Empfehlungen der Stiftung Ethos abweichende Stimmen abgegeben worden sind, wird dies jeweils separat erwähnt. Die entsprechenden Publikationen sind auf Anfrage auch in gedruckter Form bei der Geschäftsführung erhältlich.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Anlagestrategie

Die Rahmenbedingungen, auf welcher unsere Anlagestrategie basiert, werden aufmerksam weiterverfolgt.

Der Anlageausschuss überprüft monatlich die von den Banken erzielte Performance.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Portfolio	Geschäfts- führung	Bank Regio	Bank CS	Bank LODH	Zus.setzung 31.12.2015	Anteil effektiv	Anlage- Richtlinien	Zus.setzung 31.12.14	Anteil effektiv
Anlagekategorie	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	%	%	CHF	%
Forderungen und TA	374'076				374'076	1%	---	328'693	1%
Liquidität CHF	1'785'075	407'971	667'654	18'229	2'878'929	8%	2 - 10%	3'577'515	11%
Hypotheken Schweiz	0	643'097	384'598	0	1'027'695	3%	2 - 10%	637'543	2%
Obli. CHF	0	3'737'400	4'280'707	0	8'018'107	23%	20 - 50%	9'510'991	29%
Obli. FW (ev. hedged in CHF)	0	1'212'780	1'269'034		2'481'814	7%	2 - 10%	593'368	2%
Obli. Emerging Markets	0	674'755	536'028	0	1'210'783	3%	2 - 5%	609'482	2%
Aktien Schweiz	0	2'705'840	2'612'250	0	5'318'090	15%	5 - 30%	4'948'215	15%
Aktien Ausland	0	1'779'367	1'501'076	0	3'280'443	9%	5 - 20%	3'487'996	10%
Immobilien Schweiz	0	3'611'531	3'829'577	0	7'441'108	21%	5 - 30%	7'052'136	21%
Alternative Anlagen									
Insurance Linked Securities	0	1'645'150	851'380		2'496'530	7%		2'049'462	6%
Rohstoffe	0	159'808	147'735		307'543	1%	0 - 17%	253'834	1%
Hedge Funds	0	0	166'950	9604	176'554	1%		187'627	1%
Total Engagements	2'159'151	16'577'699	16'246'989	27'833	35'011'672	100%		33'236'862	100%
Kapitalisierter Staatsbeitrag	2'249'600				2'249'600			2'530'800	
Total gem. Bilanzsumme	37'261'272				37'261'272			35'767'662	

Zusätzliche Anlagevorschriften nach BVV2, Art. 55

Kategorie	Zus.-Setzung 31.12.2015	Anteil	BVV2 Limiten	Zus.-Setzung 31.12.2014	Anteil
Art. 55 lit. a) Grundpfandtitel	1'142'670	3%	50%	-	
Art. 55 lit. b) Aktien	8'598'533	25%	50%	8'436'211	25%
Art. 55 lit. c) Immobilien	7'441'108	21%	30%	7'689'679	23%
Art. 55 lit. d) Alternative Anlagen (Ford-ähnli. Anl.gem Art. 53 Abs. 3 BVV2)	2'971'022	8%	15%	2'490'923	7%
Art. 55 lit. e) Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	6'584'437	19%	30%	3'127'599	9%

Gemäss der Bestätigung des Portfoliomanagers waren die Wertschriften während des ganzen Jahres weder belehnt noch verpfändet.

Übersicht der intransparenten Kollektivanlagen

ISIN	Anbieter	Produktename	Marktwert
LU0500308654	CS Fund	CS FoF SICAV SIF HFRX Index T	166'950
LU1278908386	CS Fund	Uts-DBH-CSIF 13 CIP USD Cap.	147'735
Total intransparente Kollektivanlagen			314'685

An den Stiftungsrat der
St. Ursen-Vorsorgestiftung
bei KMU Treuhandpartner AG
Nordstrasse 11
4542 Luterbach

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle habe ich die beiliegende Jahresrechnung der St. Ursen-Vorsorgestiftung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Meine Verantwortung ist es, aufgrund meiner Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards habe ich die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ich hinreichende Sicherheit gewinne, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für mein Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach meiner Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfülle und keine mit meiner Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner habe ich die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Ich habe geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Ich bestätige, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 20. April 2016

B A R G E T Z I Treuhand



Kurt Bargetzi
Revisionsexperte / (Reg.-Nr. 100367)